

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 11

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

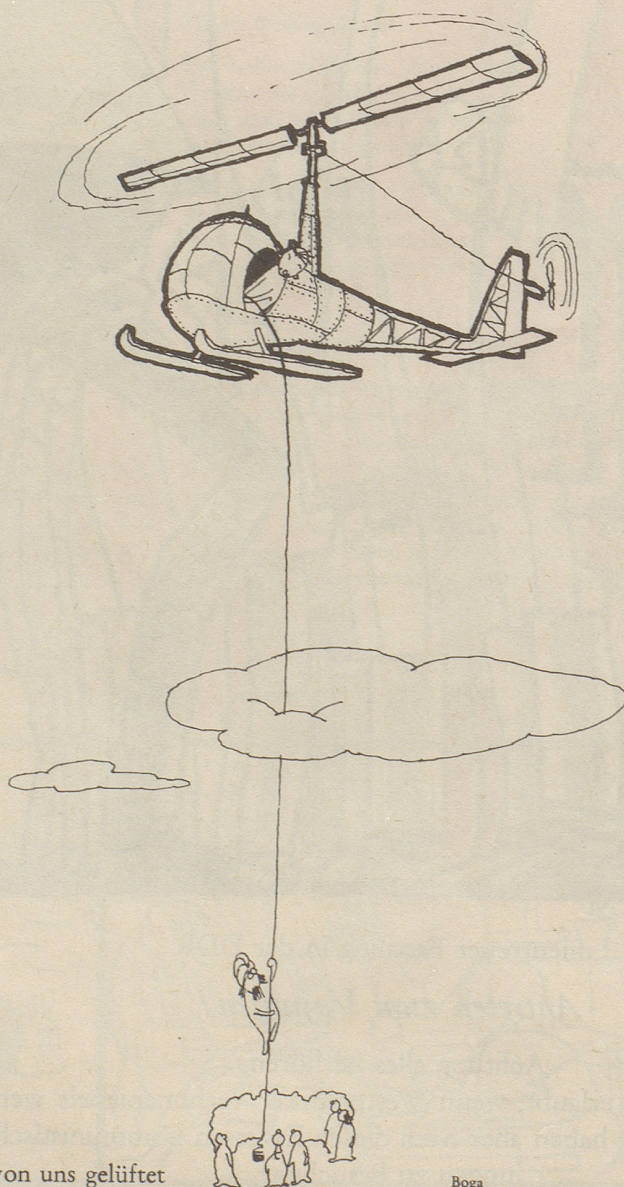
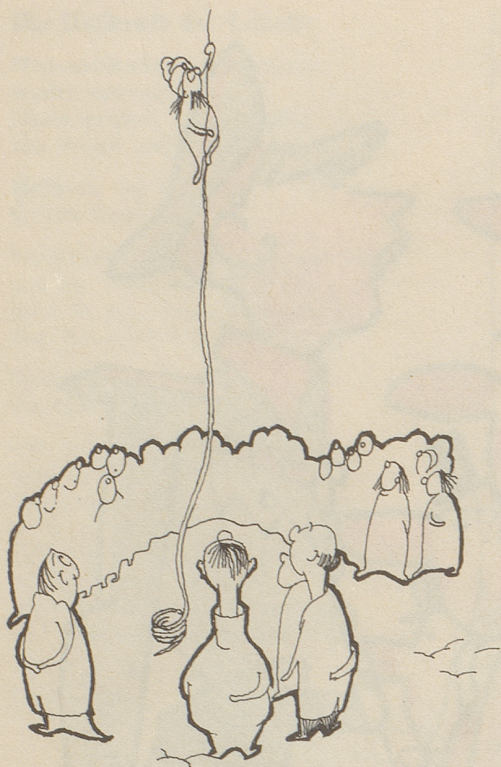
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Geheimnis der Fakire, von uns gelüftet

Boga

Zu sich selber gesprochen

Wenn man sich die Zunge so brechen könnte, wie man sich ein Bein bricht, würden sie die Menschen viel besser hüten.

Auf der Tonleiter kann man zum Himmel emporsteigen. Aber die Schlagerkomponisten benutzen sie zum Fensterln an der Tantiemenkammer.

Die aus jedem Floh einen Elefanten machen, mag man noch hinnehmen. Unerträglich aber sind jene, die aus jedem Verbum ein Substantivum machen.

Die Jugend ist das gefährlichste Abenteuer, das der Mensch in seinem Leben zu bestehen hat. Deshalb wagen es auch nur die Allertapfersten, wirklich jung zu sein.

Beim Ansehen mancher neuer Häuser drängt sich einem der Gedanke auf: Sie protzen mit Schlichtheit.

«Diesen Pelzmantel habe ich dir mit Vergnügen gekauft», ist die einzige männliche Lüge, die von den Frauen geglaubt wird.

Von Gipfelkonferenzen wird der eine Teil gewöhnlich mit der Narrenseilbahn zu Tal befördert.

Weisheiten werden jetzt überall massenhaft herumgeboten. Aber wie so ganz selten hört man ein vernünftiges Wort.

Wilhelm Lichtenberg

Lieber Nebi!

Ein Gesangverein irgendwo im schönen Schweizerland führte ein Werk eines modernen Schweizer Komponisten auf. Nach der Aufführung versammelten sich die Mitwirkenden, wie es Brauch ist, mit dem anwesenden Komponisten (dessen Opern im Ausland sehr viel aufgeführt werden) zu einer kleinen Feier. Und kaum saß der Komponist an seinem Platz, kam auf ihn zu auch schon ein Herr, dem man den Vereinskassier schon von weitem ansah, und sagte: «Herr S., mir händ jetzt jo Sii schließli au berücksichtigt und Ires Werk ufgfüert. Törft ich Si bitte, öisem Verein als Passivmitglied bizträtte?» HG

Raben Herrliberg

P

gut und preiswert
sehr schöne Zimmer
Konferenzzimmer
Telefon 90 21 00